

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jung,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Das letzte Jahr über war unsere Fraktionsarbeit geprägt und erschwert durch Abgänge, die dazu geführt haben das ich jetzt hier stehe und im Rahmen der Aufgaben des Fraktionsvorsitzenden der Grünen Alternativen Liste eine Haushaltsrede halten soll.

Aber nicht nur in unserer Fraktion sondern auch in allen anderen Bereichen unseres Lebens muß man aktuell sehr flexibel sein und immer wieder auf die äußeren Einflüsse reagieren die scheinbar unabwendbar täglich auf uns zukommen.

Natürlich fällt einem, bei äußeren Einflüssen hierzu als erstes der Krieg in der Ukraine ein, der uns in einem sehr großen Maß betrifft. So entstanden aus der Angst vor Stromausfällen auch in unserer Verbandsgemeinde außerplanmäßige Kosten durch die Bereitstellung von Notstromaggregaten, in Höhe von 60000Euro, die an anderer Stelle schwer zu kompensieren sein werden. Und nicht nur diese Kosten sondern auch der Aufwand die große Zahl an Flüchtlingen zu betreuen stellen für uns eine Herausforderung dar.

Ob diese Herausforderung kleiner wird wage ich jedoch zu bezweifeln, denn die weltweit stattfindenden Konflikte, einhergehend mit Flüchtlingsströmen, finden nicht nur wegen fehlender Energieressourcen statt wie im Jemen, Irak, oder Lybien.

Nein, sie finden auch jetzt schon wegen der wichtigsten Ressource überhaupt nämlich dem Wasser statt, wie z.B. in Palestina, Kurdistan, oder auch Indien und Pakistan.

Man erinnere sich an den Bürgerkrieg in Syrien der nach 7 Jahren Dürre entflammte.

Womit ich beim Thema Auswirkungen des Klimawandels angelangt bin.

Da uns manch andere Kommunen in diesem Thema deutlich voraus sind, bin ich sehr froh das wir das Thema Klimawandel und die Auswirkung auf unsere Kommune in der VG Kirner-Land endlich stärker im Fokus haben.

So hoffe ich mit dem entstehenden Klimakonzept auch in unserer

Verbandsgemeinde in Zukunft zu einer nachhaltigen Politik im Sinne folgender Generationen zu kommen.

Um den Auswirkungen des Klimawandels entgegen zu treten und die auf uns zu kommenden Aufgaben gut zu lösen sehe ich uns jedoch am Anfang eines guten Weges.

So finde ich ist es richtig die 521.000,32 Euro aus dem Kommunalen Investitionsprogramm Klima und Innovation in über die Verbandsgemeinde organisierte Projekte fließen zu lassen die allen Gemeinden zu Gute kommen und an anderer Stelle die Verbandsgemeindeumlage von 38% 2022 auf 36% im aktuellen Haushalt zu senken, um die Gemeinden zu entlasten.

So finde ich es richtig 55000 Euro in ein alle Gemeinden betreffendes Radwegkonzept zu investieren um hier eine zukunftsfähige Infrastruktur mit dem Zentrum Kirn zu schaffen.

So finde ich es richtig anfallende Sanierungsmaßnahmen stärker unter dem Klimaaspekt zu betrachten und uns auf energetisch korrekte Maßnahmen zu konzentrieren, wie bei der Dachsanierung des Nebengebäudes der Verbandsgemeinde, oder dem Turnhallendach der Grundschule Simmertal.

Einer der wichtigsten Punkte für uns ist das Thema Wasser.

Anderen Orts wie vorhin beschrieben finden bereits kriegerische Auseinandersetzungen um Wasser statt. Auch bei uns, die wir uns in der Verbandsgemeinde Kirner-Land bislang an eigenen Brunnen bedienen, wird es nicht nur schwierig werden die Menschen zu versorgen, sondern auch teurer.

Trotzdem das bekannt ist, das die Werke über die Nachhaltigkeit hinaus Wasser aus unseren Brunnen pumpen, wird nicht zum Wassersparen aufgerufen, geschweige denn etwas geändert.

So ist in den letzten 3 Jahren der Pro Kopf Verbrauch in der Verbandsgemeinde sogar gestiegen.

Wir sollten endlich Schritte nach vorne gehen und durch Zukauf und Beimischung von Wasser aus anderen Regionen die Verbrauchssituation entschärfen, bevor dieser Zug abgefahren ist.

Denn auch andere, wasserreichere Regionen sind nach mehreren trockenen Sommern in einen Wassermangelzustand gekommen womit auch hier

durch die hohe Nachfrage der Preis steigen wird.

Wenn wir dem Wassermangel im Kirner Land also wirklich entgegen wirken wollen, kommen wir um Maßnahmen nicht herum, die den Wasserverbrauch im Alltag der Bevölkerung deutlich und nachhaltig reduzieren.

Deshalb finde ich es richtig und unabwendbar das der Wasserpreis in diesem Haushaltplan auf 2,59 Euro erhöht wurde.

In Zukunft hoffe ich auf eine konstruktives Zusammenarbeiten aller Fraktionen beim Thema den Wasserpreis progressiv zu gestalten. Das wäre nicht nur nachhaltig, sondern auch sozial.

Für das kommende Jahr wünsche ich mir den weiteren Erhalt des Kirner Krankenhauses, eine bessere hausärtliche Versorgung und den Mut aller Fraktionen und der Verwaltung in diesen Zeiten gemeinsam moderne Wege zu gehen.

Abschließend kann ich sagen, das die Fraktion der Grünen Alternativen Liste dem Haushaltsplan 2023 zustimmt.